

Brand im VEB Holzverarbeitungswerk Klosterfelde (Frankfurt/O.)

17. Mai 1976

Information Nr. 375/76 über den Brand einer Produktionshalle im VEB Holzverarbeitungswerk Klosterfelde, [Kreis] Bernau, [Bezirk] Frankfurt/O. am 14. Mai 1976

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 2624, Bl. 46–47 (5. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

(Werner) Krolkowski, Mittag – MfS: Mittag/HA XVIII, HA XVIII/Brände und Störungen, Ablage.

Am 14. Mai 1976, gegen 20.40 Uhr geriet eine Produktionshalle des VEB Holzverarbeitungswerk Klosterfelde in Brand.

Es handelte sich um eine in Holzbauweise errichtete Produktionshalle mit Pappdach in der Größe von 54 × 19 m, die durch den Brand vernichtet wurde. Dadurch entstand ein Schaden von ca. 1 Mio. Mark, davon

- Gebäudeschaden ca. 190 000 Mark,
- Materialschaden ca. 160 000 Mark,
- Maschinenschaden ca. 620 000 Mark.

Der durch den Produktionsausfall entstandene Schaden ist gegenwärtig noch nicht abzuschätzen. Personen wurden nicht verletzt. Die ausfallende Produktion wird zum VEB Spanplattenwerk Beeskow verlagert.

Die vom MfS im Zusammenwirken mit der Technischen Überwachung der DDR und der DVP eingeleiteten Untersuchungen ergaben Folgendes:

Am 14. Mai 1976, gegen 20.15 Uhr hatten alle Beschäftigten des Betriebsteils Möbelfertigung eine planmäßige Verpflegungspause eingelegt, die Anlagen abgestellt, die Produktionshalle verlassen und die zentrale Versorgungseinrichtung des Betriebes aufgesucht. Aus den gleichen Gründen war auch ein Gabelstapler in der Nähe der Beschickungsanlage abgestellt worden.

Durch einen bereits kurze Zeit nach dem Abstellen des Gabelstaplers erfolgten Kurzschluss im Steuerkabelbündel dieses Staplers kam es zum selbstständigen Anlauf der Elektromotoren und damit zu einer eigenständigen Vorwärtsbewegung des Gabelstaplers. Dieser fuhr nach wenigen Metern gegen die Rollenbeschickungsanlage und blieb dort hängen.

Da der Antrieb jedoch weiterlief, verschmorten die Kabel durch die hohe Stromaufnahme weiter und setzten die Isolation in Brand. Dadurch wurde wiederum die Hydraulikleitung beschädigt, es kam zum Austritt von Öl und nach dessen Entzündung zum offenen Brand, der sehr schnell auf die Anlagen und das vorhandene Rohmaterial übergriff. Dabei wurde die Brandentwicklung durch Holzmehlablagerung und Ölfilme sowohl am Gabelstapler als auch an der Rollenbandanlage begünstigt. (Bei dem Gabelstapler handelt es sich um ein bulgarisches Erzeugnis vom Typ »Balkancar«.)

In den weiteren Untersuchungen wird geprüft, inwieweit ein Zusammenhang zwischen der technischen Beschaffenheit des Gabelstaplers und der Brandentstehung besteht und ob Verletzungen der Pflege- und Wartungsvorschriften ursächlich für den Kurzschluss im Steuerkabelbündel waren.